

DIE „WIR STAATSKÜNSTLER“-JAHRESBILANZ 2018

Eine der letzten Amtshandlungen von Bundespräsident Heinz Fischer war es, Thomas Maurer, Robert Palfrader und Florian Scheuba zu „Staatskünstlern auf Lebenszeit“ zu ernennen. Eine große Ehre, allerdings ohne pragmatisierende Konsequenzen. Denn kaum war eine neue Regierungskoalition an die Macht gekommen, schien es führenden Kräften im ORF angeraten, die Message Control im Bereich politische Satire und unbotmäßige Fragen zu straffen, und die ursprünglich geplante Fortsetzung der TV-Sendung „Wir Staatskünstler“ aus dem Programm zu streichen.

Vor dem identitätsgefährdenden Problem stehend, dass man als „Staatskünstler“ ohne staatliche Unterstützung ein bisschen wirkt, wie ein Chemtrail ohne Flugzeug, haben die drei Kabarettisten beschlossen, einfach auf der Bühne weiterzumachen, um ihre Tätigkeit als Nestbeschmutzer auch weiterhin der kritischen Zivilgesellschaft ebenso wie dem gesunden Volksempfinden öffentlich zugänglich zu machen.

In ihrem traditionellen, aber diesmal exklusiv auf der Bühne gezeigten Jahresrückblick, widmen sie sich unter anderem den politischen, juristischen und charakterlichen Problemen unseres Innenministers, kontern „Krone“- und „oe24-TV“ mit einem neuen „Staatskünstler-TV“, entlarven die wahren Skripal-Attentäter, fragen unter Polizeischutz die Oppositionsparteien „Wos is mit Eich?“ und unterstützen die Integrationsbemühungen deutsch-nationaler Burschschafter mit einem neuen Liederbuch.